

Medienmitteilung

Digitales Betriebsmanagement – heute und morgen

Posieux FR, 17. Mai 2023. **Die heutige Jahrestagung der Chartagemeinschaft Digitalisierung bot rund 100 Teilnehmenden einen umfassenden Einblick in die Umsetzung eines digitalen Betriebsmanagements auf landwirtschaftlichen Betrieben. Verschiedenste Vertretende des Bundes und privater Organisationen sowie Betriebsleitende berichteten, welche Vorteile und Herausforderungen digitale Systeme bereits heute bringen und welches Potenzial besteht, um deren Nutzen künftig zu steigern.**

Die 6. Jahrestagung der Chartagemeinschaft brachte zahlreiche Fachpersonen zusammen, um die Chancen der Digitalisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette besser nutzen zu können. «Es freut mich sehr, dass wir mit der Chartagemeinschaft Digitalisierung ein etabliertes Gefäss geschaffen haben, um uns ganzheitlich über aktuelle Fragestellungen der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft zur Digitalisierung auszutauschen und über gemeinsame Grundlagen sowie Ziele zu diskutieren», sagt Nadja El Benni, Vorsitzende der Chartagemeinschaft Digitalisierung und Geschäftsleitungsmitglied und Forschungsbereichsleiterin bei Agroscope.

Nutzen und Herausforderungen von Daten

Urs Widmer von UWITA zeigte in seiner Präsentation auf, dass Daten für Unternehmen elementar sind, um rasch, unkompliziert und zielorientiert auf die sich ändernden Bedingungen reagieren zu können. Dazu muss die Produktion der Daten konsequent auf den Unternehmenszweck ausgerichtet sein. «Gewinnbringende Informationen entstehen jedoch erst durch die Vernetzung der Daten und wenn diese von Menschen oder vermehrt mittels Künstlicher Intelligenz (KI) in den richtigen Kontext gebracht und richtig interpretiert werden», so Urs Widmer. Cédric Moullet, Leiter des Direktionsbereichs Digitalisierung und Datenmanagement beim Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) illustrierte anhand einiger konkreten Beispiele, wie die Land- und Ernährungswirtschaft noch mehr von der Digitalisierung profitieren kann. Moullet erklärte, wie der Bund die Herausforderungen angehen möchte: «Wir unterstützen aktiv die Bestrebungen der Chartagemeinschaft Digitalisierung und fördern weiterhin die Mehrfachnutzung der Daten mit dem Once-Only-Prinzip. Unser Ziel ist es, die Verknüpfung und den Austausch zwischen den Systemen zu verbessern und gleichzeitig die Transparenz darüber zu erhöhen, wie die Daten verwendet werden».

Konkrete Anwendungsfälle in der Land- und Ernährungswirtschaft

Die Referierenden stellten anschliessend diverse konkrete Anwendungsfälle vor wie das Projekt *DigiFlux*, der digitale Hofmanager *barto* oder das Pilotprojekt *Smart-N* der Versuchsstation «Smarte Technologien in der Landwirtschaft». Diese dienen allesamt dazu, den administrativen Aufwand zu reduzieren sowie die gesteckten Ziele dank datenbasierten Entscheidungshilfen besser erreichen zu können. Marc Grüter, praktizierender Landwirt, schilderte, wie er dank den digitalen Hilfsmitteln deutlich den Papierkrieg im Büro reduzieren konnte. «Künftig hoffen wir, dass wir die Daten nur noch einmal eingeben müssen und noch mehr Erkenntnisse daraus gewinnen können.», so der Pionier in der Nutzung des *Farm Management Informationssystem (FMIS)*.

Weitere Informationen

www.agridigital.ch

Kontaktpersonen

- Nadja El Benni, Vorsitz Chartagemeinschaft und Leiterin Forschungsbereich Nachhaltigkeitsbewertung und Agrarmanagement, Agroscope, +41 58 466 17 69, nadja.el-benni@agroscope.admin.ch
- Rombach Markus, Verantwortlicher Geschäftsstelle Chartagemeinschaft Digitalisierung und Stv. Leiter Gruppe Tierhaltung, AGRIDEA +41 52 354 97 52, markus.rombach@agridea.ch

Chartagemeinschaft Digitalisierung

Im Juni 2018 fand der «Tag der digitalen Vernetzung» statt. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Land- und Ernährungswirtschaft folgten der Einladung des damaligen Bundesrats Johann N. Schneider-Ammann und unterschrieben die Charta zur Digitalisierung. Die Unterzeichnenden der Charta verpflichteten sich, einen aktiven Beitrag für die Digitalisierung der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft zu leisten. Die Charta beinhaltet zwölf gleichwertige Leitlinien zum Umgang mit digitalen Daten und Anwendungen. Sie stellen eine Konkretisierung und Komplementierung der relevanten Aktionsfelder und Ziele der Strategie «Digitale Schweiz» für die Land- und Ernährungswirtschaft dar. Die AGRIDEA leitet die Geschäftsstelle und organisiert die jährliche Tagung der Chartagemeinschaft, um den Austausch zu aktuellen Themen der Digitalisierung schweizweit zu fördern. <https://agridigital.ch/>